

Schöne Oldies

Bericht der RP v. 21.10.2017

C4 Aus der Region

„Oben ohne“ durch die Heimat



California Blue – das könnte man sich auch als Mitternachtsblau vorstellen. Mitternachtsblau wie der Mercedes 190 SL von Manfred Gutendorf aus Richrath. „Der wurde lange in Kalifornien gefahren“, weiß der 73-Jährige vom Vorbesitzer, einem Hotelier aus Düsseldorf. „Deshalb ist der Wagen so gut erhalten.“ Klaro: Kalifornien, Cabrio-Wetter, komplett schön! Die Bilder davon laufen fast wie ein Film vor dem inneren Auge ab: Wie der 1956 zugelassene Vierzylinder (1,9 Lter Hubraum, 105 PS) mit den ochenblutroten Ledersitzen vorbei an Palmen und Milchbars mit Jukebox rollt, das weiße Lenkrad riesengroß, weil es damals noch keine Servolenkung gab. Und aus dem Radio – „ein Röhrengerät“, betont Gutendorf – klingt Elvis. Und später einmal Roy Orbison: „California blue / dreaming all alone ...“

TEXTE: GUT/FOTOS: OLA



Der Mettmanner Michael Fröhlich zeigt seinen SS100, Baujahr 1936. Nach 1945 wurde die Firma dann in Jaguar umbenannt. . .



„Quer durch die Dolomiten“ ist der Langenfelder Günter Cramer (72) mit seinem Roadster-Cabrio schon gefahren. Ein englisches Fabrikat, importiert aus Florida, 16 Jahre gefahren in Haan. Der weiße Triumph TR 6, Baujahr 1972, hat eine 2,5-Liter-Maschine, sechs Zylinder und 95 PS. Neu sind nur die schwarzen Ledersitze.



Im Fuhrpark der Oldtimer-Freunde Langenfeld scheint der rote Bugatti B 35 von Jochen Prauß das älteste Oben-ohne-Auto zu sein. Tatsächlich ist er aber das jüngste. „Ein Nachbau von 1977“, verrät der Berghausener: „Das Original wurde Ende der 20er Jahre gebaut.“ Die rollende Zigarre mit Holz-Alu-Lenkrad, Kompass und Thermometer als Kühlerfigur hat kein Verdeck. „Nur eine Lederplane zum Abdecken des Mannlochs, wenn man nicht drinsitzt“, sagt Prauß, der auch schon mal mit Fliedermütze und -brille unterwegs ist. Der Motor sitzt übrigens hinten, vorne ist der Kofferraum. „Bis kurz vor Rom“ sei er damit schon gekommen, erzählt der 65-Jährige. O dolce vita!